



**Museum der Moderne
Salzburg**

Einladung zum Pressegespräch

anlässlich des Auftakts des neuen Programms am Museum der Moderne Salzburg mit den Ausstellungen

Ana Mendieta. Traces

Im Dialog: Wiener Aktionismus

Termin: Freitag, 28. März 2014, 11 Uhr

Ort: Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg 32, 5020 Salzburg

Wir freuen uns sehr, Ihnen ab Mitte März die ersten Ausstellungen und Veranstaltungen zu präsentieren, die unter der neuen Leitung von Sabine Breitwieser am Museum der Moderne Salzburg ausgerichtet werden. Gleichzeitig haben wir unser Programm in einen neuen grafischen Auftritt verpackt den wir hiermit ebenfalls vorstellen.

Wie angekündigt, wird sich das Museum der Moderne in der Festspielstadt Salzburg verstärkt für einen erweiterten Kunstbegriff öffnen, für Kunst, die Disziplinen, Genres und Medien überschreitet und dadurch neue Verbindungen erzielt. Ebenso richten wir unser Augenmerk künftig vermehrt auf Künstler_innen, deren geografische Herkunft – verbunden mit spezifischen Themen in Werken – einen wichtigen Beitrag zu unserer vielgestaltigen Gesellschaft leistet.

Wir freuen uns daher besonders, einer international angesehenen Künstlerin wie Ana Mendieta die im deutschsprachigen Raum bisher wohl umfassendste und in Österreich erste Retrospektive ausrichten zu dürfen. Erstmals wurden am Museum der Moderne die überraschend umfangreichen Bestände zum sogenannten Wiener Aktionismus sowie von Künstlerinnen, die – wiederum als Reaktion darauf – ein völlig anderes Frauen- und Körperbild verfochten haben, gesichtet. Eine Auswahl dieser Werke wird in Dialog mit den Werken von Ana Mendieta, die durch viele dieser Künstler_innen inspiriert wurde, präsentiert.

Als Gesprächspartnerinnen stehen ihnen Sabine Breitwieser, Direktorin, Museum der Moderne, Salzburg, sowie Stephanie Rosenthal, Chief Curator, Hayward Gallery, London, zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre geschätzte Berichterstattung.

Christine Forstner
Presse, Museum der Moderne Salzburg

Presse

presse@mdmsalzburg.at
T +43 662 842220-601

Museum der Moderne Salzburg

Mönchsberg 32
5020 Salzburg, Austria

Rupertinum
Wiener Philharmoniker Gasse 9
5020 Salzburg, Austria

www.museumdermoderne.at



Presseinformation

Mit *Ana Mendieta. Traces* widmet das Museum der Moderne Salzburg der US-amerikanischen Künstlerin erstmals im deutschsprachigen Raum eine umfangreiche Retrospektive und stellt ihre Werke mit der parallel gezeigten Ausstellung *Im Dialog: Wiener Aktionismus* inhaltlich zueinander in Beziehung.

Ana Mendieta. Traces

Eröffnung: Samstag, 29. März 2014, 11 Uhr

Ausstellungsdauer: 29. März bis 6. Juli 2014

Mönchsberg 4

Ana Mendieta zählt zu den bedeutendsten und einflussreichsten Künstlerinnen unserer Zeit. Sie wurde 1948 in Kuba geboren und im Alter von zwölf Jahren von ihren Eltern gemeinsam mit ihrer Schwester in die USA geschickt, um dort aufzuwachsen. Sie kam 1985, mit erst 36 Jahren, in New York ums Leben. Ihr bahnbrechendes Werk wurde in großen Retrospektiven in den USA und Europa gewürdigt und ist in Sammlungen wichtiger Museen vertreten. Eine umfassende Ausstellung im deutschsprachigen Raum, insbesondere in Österreich, und die erste deutsche Monografie über Ana Mendieta sind längst überfällig. Die Ausstellung präsentiert mit rund 150 zentralen Arbeiten in einer Vielzahl von Medien, die von Fotografie, Film und Skulptur bis zur Zeichnung reichen, einen umfangreichen Überblick. In einer großen Sektion wird das Archiv der Künstlerin präsentiert; Kleinbilddias und Fotografien, Notizbücher und Postkarten werden eigens für die Ausstellung aufbereitet.

Ana Mendieta widmete ihre Arbeit der Suche nach ihrer Herkunft und Identität. Im Laufe ihrer kurzen Karriere – und ihres ebenso kurzen Lebens – schuf die Künstlerin ein radikales wie originelles Werk, in dem sich ihr Interesse an der Wechselbeziehung zwischen Ritualen und Skulptur, zwischen Körper und Natur manifestiert. Unter Einsatz ihres eigenen Körpers in Verbindung mit elementaren Materialien wie Blut, Feuer, Erde und Wasser kreiert sie „Körperbilder“ und vergängliche „Erdkörper“-Skulpturen. Mendieta lotet darin Themenkomplexe wie Leben und Tod, Wiedergeburt und spirituelle Transformation aus. Der Schmerz und Bruch durch kulturelle Vertreibung und Exil sind in einigen ihrer Werke deutlich lesbar. Die Umriss des Körpers der Künstlerin werden beispielsweise durch Schwarzpulver, Feuerwerk oder Wasser ausgelöscht. Mendieta formt Darstellungen von antiken Göttinnen aus Sand, ritzt sie in Felsen, schreibt sie in Ton oder auf Blättern ein. Die künstlerischen Medien, die sich Mendieta in ihren Arbeiten zunutze macht, könnten unterschiedlicher nicht sein, aber die Bilder, die sie herstellt, sind von einer unverwechselbaren, überwältigenden und mystischen Poetik gekennzeichnet.

Die Ausstellung wird organisiert vom Museum der Moderne Salzburg in Kooperation mit der Hayward Gallery, London, wo *Ana Mendieta. Traces* vom 24.9. bis 15.12.2013 gezeigt wurde.

Kuratorinnen: Stephanie Rosenthal, Leitende Kuratorin Hayward Gallery, und Sabine Breitwieser, Direktorin, mit Tina Teufel, Kuratorin, Museum der Moderne Salzburg
Ausstellungsarchitektur: Kuehn Malvezzi, Berlin

Es erscheint ein Katalog im Verlag Hayward Publishing, London (englische Ausgabe) und im Hatje Cantz Verlag, Ostfildern (deutsche Ausgabe).



**Museum der Moderne
Salzburg**

Im Dialog: Wiener Aktionismus

Eröffnung: Samstag, 29. März 2014, 11 Uhr

Ausstellungsdauer: 15. März bis 6. Juli 2014

Mönchsberg 3

Mit Renate Bertlmann, Günter Brus, VALIE EXPORT, Adolf Frohner, Anestis Logothetis, Otto Muehl, Hermann Nitsch, Friederike Pezold und Rudolf Schwarzkogler

Das Museum der Moderne Salzburg widmet erstmalig eine eigene Ausstellung Künstler_innen und Werken aus der Sammlung, die mit dem sogenannten Wiener Aktionismus assoziiert werden. Zusätzlich werden in einem Raum Werke von Künstlerinnen gezeigt, die einen gänzlich anderen Körperbegriff und ein neues Frauenbild ins Zentrum rücken und in Zusammenhang damit eine Medienkritik einbringen. Dieser spezielle Fokus auf die Sammlung des Museum der Moderne Salzburg erschließt überraschende Bestände, die durch ihren Umfang und mit bislang kaum gezeigtem Material beeindrucken. Aus dieser Vielfalt kann eine Geschichte der Repräsentation von körperbezogener Kunst abgelesen werden, die deren Entwicklung in den letzten Dekaden verdeutlicht.

Diese Ausstellung findet zeitlich parallel zur Retrospektive von Ana Mendieta und inhaltlich in Dialog mit ihrem Werk statt. Während ihres Studiums bei Hans Breder am Intermedia Program an der School of Art and Art History der University of Iowa, USA, das dieser ab 1968 mehr als drei Dekaden lang geführt hatte, wurde Mendieta mit der Arbeit von Künstler_innen wie Vito Acconci, Mary Beth Edelson, Hans Haacke, Allan Kaprow oder Robert Wilson, aber auch mit den Wiener Aktionisten vertraut. Das hat in den Performances und der künstlerischen Praxis von Mendieta einen deutlichen Widerhall gefunden. Die teilweise radikale Auseinandersetzung mit dem Körper als künstlerischem Medium, die gezielte Auswahl von Fotografien, denen die Aufgabe zukommt, ein performatives Werk im Galerienkontext zu vermitteln, sowie der experimentelle Umgang mit Konzepten und Disziplinen sind nur einige dieser Verbindungen, die wir heute erkennen können.

Kuratorinnen: Sabine Breitwieser, Direktorin, mit Barbara Herzog, Kuratorische Assistentin, Museum der Moderne Salzburg



Museum der Moderne
Salzburg

Symposium

Samstag, 29. März 2014, 14.30 bis 19.30 Uhr

Mönchsberg, Auditorium

Anlässlich dieser beiden Ausstellungen *Ana Mendieta. Traces* und *Im Dialog: Wiener Aktionismus* veranstaltet das Museum der Moderne Salzburg ein Symposium, in dem die gezeigten Werke als herausragende Beispiele von körper- und performancebasierter Kunst sowie deren Ausformungen in Kunstinstitutionen untersucht werden. Die teilweise radikale Auseinandersetzung mit dem Körper als künstlerischem Medium, die gezielte Auswahl von Fotografien, denen die Aufgabe zukommt, ein performatives Werk im Galerienkontext zu vermitteln, sowie der experimentelle Umgang mit Konzepten und Disziplinen sind nur einige dieser Verbindungen, die wir heute erkennen können.

Themen und Vortragende:

14.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Sabine Breitwieser, Direktorin, Museum der Moderne, Salzburg

15.00 Uhr

Working outside the box

Stephanie Rosenthal, Chief Curator, Hayward Gallery, London

15.45 Uhr

Embers

Adrian Heathfield, Professor of Performance and Visual Culture, University of Roehampton, London

(Vortrag in englischer Sprache)

16.30 Uhr

Wiener Aktionismus sammeln und ausstellen

Eva Badura-Triska, Kuratorin, mumok, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien

17.45 Uhr

The life of performance-based and ephemeral art in the museum

Podiumsdiskussion (in deutscher und englischer Sprache) mit Eva Badura-Triska, Adrian Heathfield und Stephanie Rosenthal

Moderation: Sabine Breitwieser, Direktorin, und Tina Teufel, Kuratorin, Museum der Moderne Salzburg

Eva Badura-Triska ist Kunsthistorikerin und Kuratorin am mumok, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, wo sie den Wiener-Aktionismus-Schwerpunkt aufbaute. Sie organisierte zu dieser Thematik zahlreiche Sammlungsausstellungen und gab die bislang umfassendste Buchpublikation zum Thema mit dem Titel *Wiener Aktionismus. Kunst und Aufbruch im Wien der 1960er-Jahre* (zusammen mit Hubert Klocker, Wien/Köln 2012) heraus.



**Museum der Moderne
Salzburg**

Adrian Heathfield ist Autor, Kurator, Performer, Wissenschaftler und Professor für Performance und Visual Culture an der University of Roehampton, London. Zu seinen Publikationen zählen unter anderem *Out Now*, eine Monografie über Tehching Hsieh, sowie die Sammelbände *Perform, Repeat, Record, Live. Art and Performance*, *Small Acts* und *Shattered Anatomies* (alle als Hrsg.). Er kuratierte zahlreiche performancebasierte Projekte, darunter Events der Reihe *Live Culture* in der Tate Modern (2003) und *Performing Idea* (2010) als Teil des Forschungsprojektes *Performance Matters*, dessen stellvertretender Leiter er ist.

Stephanie Rosenthal ist Chief Curator der Hayward Gallery, London, wo sie Gruppenausstellungen verwirklichte, darunter *Move. Choreographing You*, *Walking in My Mind* und *Art of Change. New Directions from China* sowie Einzelausstellungen von Robin Rhode, Pipilotti Rist und Dayanita Singh. Am Haus der Kunst in München war sie für Einzelausstellungen von Paul McCarthy, Allan Kaprow und Luc Tuymans sowie für Gruppenausstellungen wie *Good Morning Germany* und *Black Paintings* verantwortlich.

Details entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programmfolder.

Pressekontakt:

Christine Forstner

T +43 662 842220-601

M +43 664 8549983

christine.forstner@mdmsalzburg.at